

Kumpeltyp packt selbst mit an

FUSSBALL: Roman Malasewski bringt das einstige Sorgenkind der Germanen auf Trab

VON MABROOR AHMAD

OER-ERKENSCHWICK. Als Roman Malasewski 14 Jahre alt war, ahnte er nicht, dass er irgendwann einmal einen B-Kreisligisten trainieren würde. Schließlich kickte er für die U14-Auswahl des DFB, nahm sogar an der Europameisterschaft in Österreich teil.

In jungen Jahren mit Deutschland gegen Frankreich, Österreich und Italien – Heute gegen Eintracht Walsdorf oder GW Erkenschwick II. „So geht's nun mal im Leben“, sagt der Oer-Erkenschwicker. Mittlerweile ist Malasewski doppelt so alt und trainiert die zweite Mannschaft der SF Germania. Mit Erfolg. Was man bei den Verantwortlichen am Ostring auch ausreichend würdigt.

Schließlich war die Reserve in der jüngeren Vergangenheit das Sorgenkind. „Kein Trainer hielt seit der Neugründung 2002 länger als ein Jahr durch“, sagt Roman Malasewski stolz. Er ist seit anderthalb Jahren fest im Sattel. Anfangs noch die Schießbude der Liga, mausert sich die SFG-Reserve zum Stolperstein für Spitzenteams. Rang fünf steht derzeit zu Buche. Malasewskis Bilanz: 37 Spiele, 17 Siege, fünf Remis und 14 Niederla-

gen bei 71:50 Toren. Der Höhepunkt: In der letzten Saison, als seine Truppe im letzten Spiel daheim gegen Meister Eintracht II vor rund 250 Zuschauern mit 1:0 gewann – Torschütze war Malasewski höchstpersönlich – und den Klassenerhalt perfekt machen konnte.

„Ich bin sicher der Kumpel-Typ, kann aber auch ganz anders“, sagt der Coach über sich. Für den 28-Jährigen ist die Truppe vom Ostringstadion die erste Trainerstation. „Die Saison läuft natürlich super mit Platz fünf. Den wollen wir bis zum Saisonende festigen“, gibt er die Marschroute vor. In der neuen Saison wolle man sich dann verbessern. Ob's schon eine Vorwarnung an die Konkurrenz im Kampf um den Aufstieg ist, will er nicht bestätigen. „Man muss natürlich sehen, welche Teams im neuen Jahr dabei sind.“

An seinem Kader bastelt er aber jetzt schon – und verbucht gleich vier Neuzugänge. Wobei drei Kicker aus der aktuellen ersten Mannschaft nach unten rücken. Offen-

siv-Spieler Marco Meeremann,



Roman Malasewski schultert die Last bislang ganz gut – in dieser Szene seinen Mitspieler Marco Meeremann.

FOTO: MEYER

ein weiterer Ex-Germane zurück – er spielt zurzeit noch beim Bezirksligisten DJK Eintracht. Felix Hofmann

war's übrigens auch, der Malasewski von Borussia Ahsen nach Germania lockte. „An-

fangs dachte ich, die wollen mich als Spieler für die erste Mannschaft“, erinnert sich der 28-Jährige zurück. Dann aber wurde ihm klar, dass seine frisch erworbene Trainer-C-Lizenz direkt zum Einsatz kommen sollte.

Malasewski entstammt der Jugend der SG Hillen, spielte dort bis zur A-Jugend, ehe er in der U19 der SpVg. Marl in der Westfalenliga spielte. Im Seniorenbereich ging er dann nach Herten zu den Sportfreunden – heute bekanntlich der SC Herten. Nach einer zweijährigen Unterbrechung – in dieser Zeit war Malasewski als Militärpolizist beim NATO-Stützpunkt in Belgien – führte es ihn zum SV Titania Erkenschwick, wo er noch bis 2006 aktiv war. Nach dem Abstieg aus der Kreisliga A wechselte er zusammen mit Bruder Marian (24) zum SV Borussia Ahsen.

Verteidiger Stefan Kutzner und Torhüter Felix Hofmann werden sich Malasewskis Elf anschließen. Außerdem kommt mit Christian Meeremann